Erasmus - Erfahrungsbericht

Business Administration - Universidad de Zaragoza WS 24/25

Vorbereitungen

Die Wohnungssuche verlief bei mir problemlos, da ich über den Kontakt einer vorherigen Erasmus-Studentin die Nummer eines Vermieters bekam und sofort ein gutes Angebot erhielt. Die Suche ist auch über online Portale wie Idealista möglich, man sollte hier allerdings nicht zu früh anfangen, weil die Wohnungsangebote doch eher kurzfristig hochgeladen werden. Die Wohnungssuche ist prinzipiell auch noch vor Ort möglich, was den meisten allerdings etwas zu riskant ist. Zaragoza hat auch Studentenwohnheime, die allerdings aufgrund der hohen Preise für die meisten Studis keine Option sind. Die Anreise ist mit dem Flugzeug nach Barcelona oder Madrid und anschließend mit dem Zug oder Bus nach Zaragoza (Buchung über trainline oder alsa) am besten möglich. Zaragoza hat zwar einen Flughafen, aber es gibt keine Direktflüge nach Deutschland und generell nur sehr selten Flüge. Beim Packen sollte man berücksichtigen, dass Zaragoza deutlich kälter ist als die südlicheren Regionen Spaniens und es im Winter auch mal deutsche Temperaturen geben kann, also eine Winterjacke ist durchaus empfehlenswert.

Stadt

Zaragoza ist zwar wesentlich kleiner als Barcelona und Madrid, ist aber dennoch die fünftgrößte Stadt in Spanien und bietet eine Menge Möglichkeiten. Besonders im Vergleich mit diesen beiden Metropolen hatte ich das Gefühl hier sehr viel herzlicher von den Einheimischen aufgenommen zu werden, da der Tourismus aufgrund der geringen Menge an Touristen hier keine empfehlenswert, da nur sehr wenige Menschen hier Englisch sprechen und wenn meist nur auf einem sehr niedrigen Niveau. Ich fand sehr angenehm, dass sich die Stadt trotz mehr als 680.000 Einwohnern nicht überfüllt anfühlt und alles sehr fußläufig ist. Zaragoza hat eine sehr schöne Innenstadt mit zahlreichen Restaurants, Bars und Museen, so dass einem nicht so schnell langweilig wird.

Studium

Die Universität Zaragoza bietet nur wenige englische Kurse an, die für den Master in BWL in Jena angerechnet werden können. Leider lässt das Englischniveau der Professoren und der Menschen im Internationalen Büro etwas zu wünschen übrig. Besonders am Anfang waren die Kommunikation und die Organisation der Universität sehr unübersichtlich, aber nach einiger Zeit gewöhnt man sich an das neue System. Bei den Kursen kann man zwischen *continuous assessement* (also kleine Prüfungsleistungen auf das ganze Semester verteilt) oder *global assessment* (nur eine Prüfung zum Schluss) wählen. Bei continuous assessment hat man einen relativ hohen Arbeitsaufwand, dies wird aber von den Professoren deutlich lieber gesehen. Generell finden in fast allen Kursen Gruppenarbeiten statt, was sich ehrlicherweise besonders mit anderen Austauschstudenten eher schwierig gestaltet. Die Universität Zaragoza bietet keine kostengünstigen Spanischkurse an, weshalb es sich empfiehlt, vorher schon einige Kenntnisse zu haben.

Freizeit

Besonders in den ersten Wochen finden täglich Erasmusevents von verschiedenen Organisationen (vor allem ISA und Erasmus Zaragoza) statt, die es einfach machen Anschluss zu finden. Es werden auch verschiedene Ausflüge organisiert, die sich insbesondere für die Ziele eignen die auf eigene Faust schwer zu erreichen sind (z.B.: zu den Pyrenäen und Monasterio de Piedra). Generell lohnt es sich aber auch fernab von den Erasmusevents Unternehmungen zu machen, insbesondere um die zahlreichen Bars und Restaurants in Zaragoza auszuprobieren. Weiterhin sind die jährlichen *Fiestas del Pilar* ein absolutes Highlight, das man gesehen haben sollte, weshalb man sich in dieser Woche vielleicht etwas Zeit freihalten sollte.

Fazit

Für mich ist Zaragoza eine (fast) perfekte Stadt für einen Erasmusaufenthalt, da es eine sehr enge Erasmuscommunity gibt und die Stadt ideale Größe hat. Ich habe mich in der Stadt sehr willkommen gefühlt und kann einen Erasmus-Aufenthalt hier absolut empfehlen.